

Untervazer Burgenverein Untervaz

Texte zur Dorfgeschichte von Untervaz



2026

Konservierungsarbeiten an der Burg Neu-Aspermont

Email: dorfgeschichte@burgenverein-untervaz.ch. Weitere Texte zur Dorfgeschichte sind im Internet unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/dorfgeschichte> erhältlich. Beilagen der Jahresberichte „Anno Domini“ unter <http://www.burgenverein-untervaz.ch/annodomini>.

2026 **Konservierungsarbeiten an der Burg Neu-Aspermont**
Auszug aus: Castrum - Mitteilungen des Burgenvereins Graubünden.
Nr. 43, April 2026. Seite 07-11 und 14-17.

Castrum



Nr. 43, April 2026

Mitteilungen des Burgenvereins Graubünden



CASTRUM

S. 07:

ARBEITSWOCHE

DIE KONSERVIERUNGSARBEITEN VON 2014–2025 AN DER BURG NEU-ASPERMONT

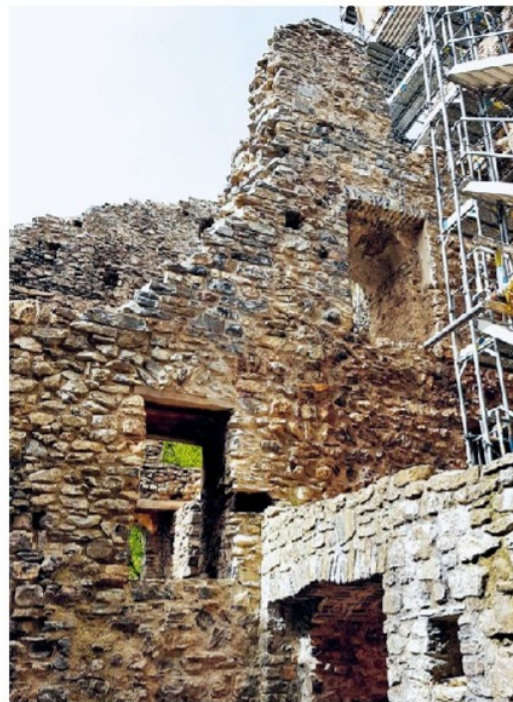
Nach Fertigstellung der Gesamtkonservierung der Burg Strahlegg im Jahr 2013 unterstützten wir 2014 spontan und ohne grosse Vorbereitungszeit



Ansicht eines Teilbereichs der Trennmauer zwischen dem Süd- und Nordannex im Bestand. Der freistehende und sich nach unten verjüngende «Mauerzahn» stellte wie der fehlende Türsturz ein zu priorisierender Mauerbereich dar.

den Burgverein Neu-Aspermont bei der Konservierung ihrer imposanten Burg.

Ermöglicht hatte das der seltene Umstand, dass die Burg über einen Alpweg mit kleineren Lastwagen beliefert werden konnte und für einmal zuerst keine grosse Infrastruktur für eine adäquate



Der Mauerbereich zwischen Süd- und Nordannex nach der Konservierung. Der «Mauerzahn» wurde mit einem Stützkeil stabilisiert, ebenso wurden die Rundbögen der Türstürze wieder mit einem tragenden Sturz-Mauerwerk unterfangen.

S. 08:

ARBEITSWOCHE

Baustelleninstallation erforderlich war. Was im Jahr 2014 noch als spontane Unterstützung des lokalen Burgvereins angedacht war, entwickelte sich für den BVG und dessen Aktivmitglieder immer mehr zu einem Grossprojekt, das noch bis im Sommer 2025 andauern sollte.

Fast jede Arbeitsetappe wurde im Vorfeld frühzeitig mit allen Beteiligten und

insbesondere mit dem Archäologischen Dienst (ADG) sowie der Denkmalpflege des Kantons Graubünden (DPG) abgesprochen und definiert. Unmittelbar vor diesen Konservierungs-Etappen untersuchte und dokumentierte der ADG diese Bereiche und legte das Mauerwerk bis auf einen tragfähigen Untergrund frei. Dies ermöglichte es uns, jeweils zu Wochenbeginn am Montag bereits mit



Auf der Nordseite des Nordannex waren noch Mauerfragmente eines typischen Abort-Erkers mit originalem Innenputz vorhanden.



Dieser Abort-Erker konnte dergestalt rekonstruiert, resp. wieder ergänzt werden, dass die Ablesbarkeit, was Bestand war und was neu hinzugefügt wurde, gewährleistet wird und zugleich die originalen Fragmente geschützt und erhalten werden.

S. 09:

den konstruktiven Konservierungsarbeiten starten und so die Arbeitswoche optimal nutzen zu können.

Die «ewige» Mörtel-Frage

Als der Schreiber erstmals im Jahr 1983 für den BVG zwei Arbeitswochen auf der Burg Oberjuvalt leistete, stellten wir als Mauermörtel noch reine Baustellen-Mischungen her. Die damals ausgeführten Konservierungsarbeiten weisen auch nach über 40 Jahren freier Bewitterung keinerlei Schäden auf.

Als Bindemittel kamen Weisszement, hydraulischer Kalk und Luftkalk, vermischt mit dem ungewaschenen Rhä-



Ein Rundbogen-Fenster am Nordannex mit einem sich in Auflösung begriffenen Mauersturz im Bestand.

zünser Sand, zum Einsatz. Diese Mischung hatte sich über Jahrzehnte als druckfester, frostsicherer und gut verarbeitbarer Mauermörtel bewährt.

Da wir immer mit vielen branchenfremden Freiwilligen arbeiteten, konnten



An diesem Rundbogen-Fenster wurde der Sturz stabilisiert und übermauert, zudem wurden gefundene Details wie der Sperrbalkenkanal ebenfalls wieder deutlich ausgebildet und erhalten, wie auch der gesamte Brüstungs- und Leibungsbereich.

S. 10:

ARBEITSWOCHE

Mischfehler bei der Mörtelherstellung nie ganz ausgeschlossen werden und die vorerwähnten Komponenten benötigten viel Lagerfläche und Schutz vor der Witterung.

Aus diesem Grund liessen wir diese bewährte Mörtelmischung inskünftig



Diese Ansicht der Westfassaden vom Süd- und Nordannex zeigt die desolaten Mauerkronen im Bestand und der nur noch als ausgebrochene und geschwächte Brücke erkennbare Fenstersturz am Südannex. Wäre diese Brücke ausgebrochen und abgestürzt, wäre die ganze Süd-West-Ecke des Südannex instabil geworden.

ig bei der Trockenmörtelherstellerin Röfix AG als «Bündner Burgenmörtel» trocken vormischen und in handliche, palettisierbare Säcke abfüllen. Zur Verbesserung der Frostbeständigkeit und Verminderung des Wasseraufnahmevermögens wurden noch geringste Mengen an Hydrophobierungsmitteln zugegeben. Mit diesem Vorgehen konnten wir die benötigte Fläche zum Mischen des Mauermörtels optimieren, allfällige Mischfehler ausschliessen und eine gute sowie gleichmässige Mörtelqualität sicherstellen.

Die Gerüstungen

Anfänglich erstellten wir nicht zuletzt auch aus Kostengründen die wenigen und nicht burghohen Gerüste noch selbst. Letztlich wurden die Gerüstungen aber derart komplex und umfangreich, dass diese an professionelle



Dieselbe Ansicht nach der Konservierung, Unterfangung, Übermauerung.

S. 11:

Gerüstbauunternehmen mit modernen Alugerüsten vergeben wurden und wir uns jedes Jahr auf die eigentliche mauertechnische Konservierung beschränken konnten.

Priorisierung der Arbeitsetappen

Angesichts der ansehnlichen Substanz an mittelalterlichem Mauerwerk, das dringend gesichert werden musste, stellte die Priorisierung der Arbeitsetappen eine echte Herausforderung dar. Verschiedene Mauerteile drohten, wenn über den nächsten Winter sich auch nur 2–3 statisch entscheidende Bruchsteine sich aus dem Mauerverband lösen würden, abzustürzen und verloren zu gehen. Ein weiterer Aspekt war auch die Arbeitssicherheit, denn man bewegte sich bei den Arbeiten ständig im Gefahrenbereich unterhalb von losen und sich in Auflösung befindlichen Mauerkronen.

Rückblickend dürfen wir mit Freude feststellen, die richtigen Priorisierungen gewählt zu haben. Es kam während der Konservierungszeit von 2014–2025 zu keinem Verlust von mittelalterlichem Bestandsmauerwerk und kein einziger Arbeitsunfall musste verzeichnet werden.

Diese BVG-Aktiveinsätze über zwölf Jahre hinweg werden den Teilnehmern wohl als schweisstreibend und ermüdend, aber als geleistetes Werk dennoch in bester Erinnerung bleiben.

An dieser Stelle sei allen Aktiven des BVG, dem ADG, der DPG, der Stiftung Burg Neu-Aspermont und allen weiteren Beteiligten ein herzlicher Dank für die allzeit konstruktive und zielführende Zusammenarbeit ausgesprochen.

24.10.25 / Walter Schläpfer,
Technischer Leiter BVG



Burg Schwarzenstein (Obersaxen).

S. 14:

EINWEIHUNGS EINWEIHUNGSFEIER NEU-ASPERMONT



Am 24. August 2025 fand die offizielle Einweihungsfeier nach abgeschlossener Renovation der Burg Neu – Aspermont statt. Die Feier fand damit knapp 800 Jahre nach der Erbauung (1232) statt, was ja bald wieder einen Anlass zu Feierlichkeiten bieten könnte.



Im Vorgelände der Burg zur Strasse hin errichtete man die Gastronomie mit Tischen und Bänken, die stets gut besucht waren.

Vom Personal der Stiftung Burg Neu – Aspermont wurden 45minütige Burgbesichtigungen angeboten, die den Gästen das Bauwerk erörterten.

Zur zusätzlichen Bereicherung des Anlasses war unsere Truppe vor Ort, mit den Schautafeln, Ausstellungsstücken und Werbematerial. Die Besucherzahl an diesem Tag war gross (es dürften um 300 gewesen sein) und viele davon nutzten gerne die Gelegenheit sich über

S. 15:

FEIER



Renovationsarbeiten und den BVG zu informieren.

Grossen Anklang fand das Rüstungs- ankleiden für Kinder, auch Andreas Fa- nelli machte es sichtlich Spass dort zu assistieren. Da wurden viele Fotos ge- schossen!

Auch Selbstgrillieren am Grillplatz der Burg war möglich und wurde rege ge- nutzt. Auf Wunsch des OKs wurde ein Pfeilbogenschiessen aufgeleitet (gelei- tet von Joachim Florineth und Marcel Wagner) und kam ebenfalls freudig auf- genommen zu regem Zuspruch.

Permanent waren Leute vor Ort bei uns und wir vom BVG konnten wiederum viele interessante Gespräche führen.



S. 16:

EINWEIHUNGS



Die Einweihungsfeier kann man wirklich als perfekt gelungener Anlass mit guter Stimmung für alle Beteiligten in bester Erinnerung behalten!

Die Burg hat an diesem Tag ihre Tauglichkeit für gesellschaftliche Anlässe unter Beweis gestellt und hofft auf möglichst viele ähnlichgelagerte Wiederholungen!



Das Wetter zeigte sich von der besten Seite, es hätte nicht besser sein können – schöner Sonnenschein und angenehme Temperatur.



S. 17:

FELER

NEU-ASPERMONT BASTELBOGEN



Allbekannt sind die beliebten Bastelbogen der Burgen Sargans, Rapperswil, Kyburg, Chillon, Rotberg, Hardturm, Spalentor und vieler weiterer Objekte (Häuser, Schiffe, Flugzeuge, Bahnen, ...) Der BVG befasst sich mit Burgen; da ist es naheliegend in gleicher Richtung einmal etwas zu kreieren. Et voila! Seit August 2025 ist das Modell von Neu-Aspermont verfügbar.

Wo immer sich der BVG künftig präsentiert sind ab jetzt nicht nur Flyer, Castrum und weitere Informationsmaterialien bereit zur Gewinnung von Aufmerksamkeit sondern auch der Bastelbogen. Für Jung + Alt gedacht!

Modellangaben
Maßstab: 1 : 250

Abmessungen (L x B x H): 255 x 130 x 125 mm

Preis
Fr. 4.00 (zzgl. Porto: Fr. 1.60 für Schweiz)

Bestelladresse:

Marcel Wagner
Sierenzerstr. 76
4055 Basel
marcelwagner@burgen-gr.ch

S. 24:



Das ordentlich geziegelte Dach des Wohnturms Neu-Aspermont ragt über den umgebenden Wald hinaus. Blick auf Calanda, Richtung Chur.

Internet-Bearbeitung: k. j.

Version 04/2026
